

*Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger*  
*Unterer Prielweg 4*  
*87700 Memmingen*

*Tel. 08331/962070*  
*Fax. 08331/962069*  
*du.buchberger@t-online.de*

Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger, Unterer Prielweg 4, 87700 Memmingen

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ivo Holzinger  
Rathausplatz 1

87700 Memmingen

Memmingen, 18.11.2010

### **Attraktivitätssteigerung am Weinmarkt**

Sehr geehrter Herr Dr. Holzinger,

wir bitten über unseren bis zur Fertigstellung des Schrankenplatz zurückgestellten Antrag abstimmen zu lassen:

**1. Am Weinmarkt ist Parken nicht zulässig. Am Rand des Platzes sind vier Stellplätze für Behinderte zu schaffen. Im unmittelbaren Umfeld des Weinmarkts sind die Parkzeiten auf maximal eine halbe Stunde zu beschränken, um einen höheren Durchsatz und somit mehr freie Parkplätze zu erreichen.**

**2. Der Weinmarkt wird für den Durchgangsverkehr gesperrt. An der Brücke über den Bach wird ein automatisch versenkbares Durchfahrthindernis angebracht, das von Bussen, Krankenfahrzeugen, der Feuerwehr und ggf. von Anwohnern betätigt werden kann.**

Begründung:

Am Platz herrschen die bereits damals von uns befürchteten chaotischen Zustände. Die Sicherheit insbesondere für Kinder ist nicht gegeben und die angestrebte Aufenthaltsqualität ist nur bei einer Sperrung des Weinmarkts vorhanden. Ein Jahr Bauzeit am Schrankenplatz hat uns gezeigt, dass eine Verkehrsachse durch die Stadt – im Gegensatz zu den Annahmen im Gesamtverkehrsplan - ausreichend ist. Der Schrankenplatz ist nach Wiedereröffnung als Durchfahrtsstraße erheblich leistungsfähiger als der Weinmarkt. Dort darf mit Tempo 20 gefahren werden, am Weinmarkt nur mit Tempo 7.

Für Behinderte wird die Zahl der Parkplätze zudem sogar erhöht. Für Nichtbehinderten sind die 50 m Fußweg vom Rossmarkt aus zumutbar.

Das Beispiel Kalchstrasse zeigt, dass es nicht realistisch ist, auf eine Besserung zu hoffen. Dort wird schon seit der Neugestaltung ohne Erfolg an einer Verbesserung

der unbefriedigenden Zustände gearbeitet. Dieses Los wollen wir dem mit viel Geld sanierten Weinmarkt ersparen.

Die Anfahrbarkeit des Weinmarkts bleibt erhalten, er verliert jedoch seine Funktion als Durchgangsstraße. Dadurch wird der nach wie vor existente Parksuchverkehr vom Platz verbannt. Eine Durchfahrt von der Bismarckschule zum Bahnhof dauert – bei Einhaltung der StVO vor einem für die Zukunft angedachten Umbau des Schweizerbergs etwa 3,0 Minuten, danach 3,3 Minuten ohne Berücksichtigung evtl. querender sowie ein- und ausparkender Verkehrsteilnehmer. Die Umfahrung über Kaisergraben-Luitpoldstraße-Bahnhofstraße dauert bei Tempo 50 etwa 2,1 Minuten und bei Tempo 30 etwa 3,5 Minuten, jeweils auch ohne Berücksichtigung von querendem Verkehr (Ampeln).

D.h. bereits heute ist die Durchfahrt durch die Stadt der Umfahrung zeitlich unterlegen, eine Tatsache die wahrscheinlich in den Köpfen vieler Verkehrsteilnehmer noch nicht verankert ist.

Bei den in unmittelbarer Umgebung liegenden ca. 100 bis 200 Parkplätzen (Rossmarkt, Schweizerberg, Klösterle, Herrenstraße, Lindauer Straße und ggf. zusätzlich Hallhof) können die zulässigen Parkzeiten auf eine halbe Stunde beschränkt werden. Damit wird ermöglicht, dass der Passant der eben nur Kopfschmerztabletten, einen Wurstsemmel oder einen Kontoauszug holen will, auch einen nur wenige Schritte entfernten Parkplatz findet. Die aktuell zulässigen Parkzeiten von meist 2 Stunden sind viel länger als die Zeit für die Erledigungen, die immer wieder als Grund für die ebenerdigen Parkplätze in der Stadt angeführt werden.

Die von uns vorgeschlagene Maßnahme würde einige wenige (Dauer-)Parkplätze am Weinmarkt kosten, aber ein Vielfaches an Kurzzeitparkplätzen in der unmittelbaren Umgebung schaffen. Es wird erheblich leichter in der Umgebung des Weinmarkts einen Parkplatz zu finden. Der Fußweg würde sich dabei um ca. 50 m verlängern und wäre damit auch nicht länger als die Fußwege zu den Supermärkten auf der „Grünen Wiese“. Ein- und Aussteigen, Be- und Entladen wären nach der StVO weiterhin zulässig.

Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit den Weinmarkt endlich zu einem Schmuckstück unserer Stadt zu machen.

Wir sind sicher, dass diese Maßnahmen den Willen der Mehrheit der in Memmingen einkaufenden Menschen treffen. Diese entscheiden mit Ihrem Geldbeutel über die Zukunft der Memminger Innenstadt. Daher erachten wir es als absolut notwendig uns in diesem Punkt am Willen der Mehrheit zu orientieren und nicht an den Partikulärinteressen einzelner Händler. Die Verbesserung der Parksituation für Behinderte spricht außerdem für die vorgeschlagene Lösung.



Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger  
(Fraktionsvorsitzender ödp)

Kopie:

Memminger Zeitung, Kurier, Radio RT1; Fraktions- und Gruppensprecher